

---

---

# **Sicherheitsaudit Neustheim/Neuhermsheim 2020**

---

---

Prof. Dr. Dieter Hermann

**Institut für Kriminologie  
Universität Heidelberg**

Heidelberg 2021

## Inhalt

1. Einleitung .....	2
2. Untersuchungsdesign .....	2
3. Veränderungen .....	3
4. Vergleich zwischen Stadtbezirken .....	4
5. Handlungsempfehlungen .....	8

### 1. Einleitung

Das Konzept der Kommunalen Kriminalprävention wird inzwischen von vielen Städten umgesetzt; allerdings stützen nach wie vor nur wenige Gemeinden ihre Präventionsmaßnahmen auf die Ergebnisse von Bevölkerungsbefragungen. In Mannheim hingegen basiert die Planung und Evaluation kriminalpräventiver Maßnahmen seit 2012 auf Bevölkerungsbefragungen. Die Erstbefragung fand zu Beginn des Jahres 2012 statt, im November und Dezember 2016 wurde die zweite und zwischen Juli und September 2020 die dritte Sicherheitsbefragung durchgeführt. Diese Informationsgrundlage ermöglicht es, Präventionsmaßnahmen ursachenorientiert zu konzipieren und auf Personengruppen und Stadtbezirke mit hoher Kriminalitätsfurcht und niedriger Lebensqualität zu konzentrieren. Dadurch können Ressourcen effizient eingesetzt werden.

Auch in Stadtbezirken mit geringer Kriminalitätsfurcht und hoher Lebensqualität kann die bereits gute Situation noch verbessert werden. Deshalb wird nachfolgend aufgezeigt, wie sich die Situation in *Neuostheim/Neuhermsheim* seit 2016 verändert hat und wie sich der Stadtbezirk von anderen Stadtbezirken unterscheidet. Zudem werden Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheitslage zur Diskussion erstellt.

### 2. Untersuchungsdesign

Die Befragung im Jahr 2016 richtete sich an Bewohnerinnen und Bewohner Mannheims, die mindestens 14 Jahre alt waren; auf eine Altersobergrenze wurde verzichtet. Der schriftliche Fragebogen wurde an 9.998 zufällig ausgewählte Personen verteilt. Die Auswahl erfolgte anhand der Daten des Einwohnermelderegisters. An der Erhebung haben 3.272 Personen teilgenommen.

Die Grundgesamtheit für die Befragungen im Jahr 2020 waren wieder die Bewohnerinnen und Bewohner Mannheims mit einem Mindestalter von 14 Jahren. Aus dieser Grundgesamtheit wurden gleichzeitig zwei Zufallsstichproben gezogen, eine Stichprobe von 15.000 Fällen für die Online-Befragung und eine Stichprobe von 10.000 Fällen für die schriftliche Befragung. An der Online-Befragung haben 2.179 und an der schriftlichen Befragung 3.035 Personen teilgenommen. Somit basiert die Analyse auf 5.214 Personen.

Bei der Sicherheitsbefragung im Jahr 2016 betrug die Anzahl der Befragten aus Neuostheim/Neuhermsheim 84 Personen, im Jahr 2020 waren es 114.

### 3. Veränderungen

Die Kriminalitätsfurcht umfasst mehrere Facetten, die affektive, konative und kognitive Kriminalitätsfurcht. Diese wurde durch mehrere Fragen erfasst. Die Veränderungen in den Antworten auf diese Fragen sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: Änderung der Kriminalitätsfurcht in Neuostheim/Neuhermsheim 2016 - 2020

Indikatoren der Kriminalitätsfurcht	2016	2020
<b>Affektive Kriminalitätsfurcht</b>		
Unsicherheitsgefühl <sup>1</sup>	5	4
Opferperspektive <sup>2</sup>	15	11
Angst, nachts im Stadtbezirk <sup>3</sup>	14	15
<b>Konative Kriminalitätsfurcht</b>		
Einschränkung Freizeitaktivitäten <sup>4</sup>	30	18
Vermeideverhalten <sup>5</sup>	22	25
<b>Kognitive Kriminalitätsfurcht<sup>6</sup></b>		
Körperverletzung	6	3
Wohnungseinbruch	39	23

Quellen: MA 2016 und MA 2020.

1: Prozentualer Anteil von Befragten, die sich in ihrem Stadtteil ziemlich oder sehr unsicher fühlen.

2: Prozentualer Anteil von Befragten, die oft oder sehr oft daran denken, Opfer einer Straftat zu werden.

3: Prozentualer Anteil von Befragten, die nachts draußen alleine in Ihrem Stadtbezirk oft oder sehr oft Angst haben, Opfer einer Straftat zu werden.

4: Prozentualer Anteil von Befragten, die Ihre Freizeitaktivitäten in den letzten 12 Monaten eingeschränkt haben, aus Angst davor, sie könnten Opfer einer Straftat werden.

5: Prozentualer Anteil von Befragten, die nach Einbruch der Dunkelheit in Ihrem Stadtbezirk unterwegs waren und dabei gewisse Straßen oder Örtlichkeiten gemieden haben, um zu verhindern, dass Ihnen etwas passieren könnte.

6: Prozentualer Anteil von Befragten, die es für ziemlich oder sehr wahrscheinlich halten, dass Ihnen

persönlich folgende Dinge in Ihrem Stadtbezirk im Laufe der nächsten 12 Monate tatsächlich passieren werden.

Insgesamt gesehen hat sich die *Kriminalitätsfurcht* in Neuostheim/Neuhermsheim erheblich reduziert, und zwar für alle Bereiche der Kriminalitätsfurcht. Die *perzipierte Lebensqualität* blieb unverändert auf sehr hohem Niveau: Im Jahr 2016 haben 79 Prozent die Lebensqualität in Neuostheim/Neuhermsheim mit gut oder sehr gut bewertet, im Jahr 2020 waren es 82 Prozent.

Unter ‘Incivilities’ versteht man subjektive Störungen der sozialen und normativen Ordnung. Incivilities sind eine bedeutsame Bedingung für die Kriminalitätsfurcht. Incivilities beschreiben nicht die tatsächliche Situation in einem Stadtbezirk, sondern die subjektive Bewertung seines Zustands. Dies bedeutet, dass auch Stereotype und Vorurteile in dieses Urteil einfließen. Der Abbau von Incivilities kann somit nur gelingen, wenn sowohl die objektive Situation als auch das Bewusstsein darüber geändert wird. Folglich ist es zielführend, wenn entsprechende Maßnahmen medial kommuniziert werden. In Tabelle 2 sind die Änderungen von ausgewählten Incivilities aufgeführt.

Tabelle 2: Änderung von Incivilities in Neuostheim/Neuhermsheim 2016 - 2020

<b>Incivilities</b>	<b>2016</b>	<b>2020</b>
<b>Bedrohlich empfundene Personen(-gruppen)</b>		
Jugendliche	13	12
Betrunkene	9	3
Gruppen alkoholierter Personen	14	5
<b>Migration</b>		
Migranten	2	4
Fremdenfeindliche Gewalt	6	1
<b>Sonstige</b>		
Rücksichtslose Autofahrer	32	30
Schmutz und Müll	27	18

Quellen: MA 2016 und MA 2020.

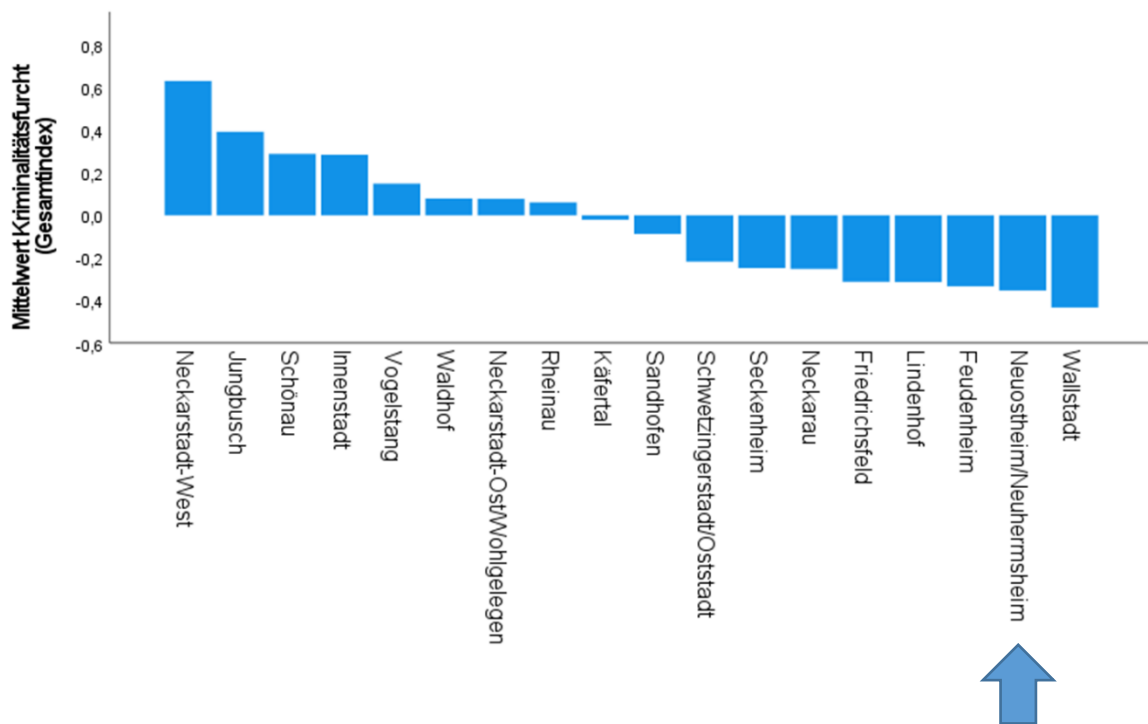
Der Anteil der Personen, die in Schmutz und Müll ein Problem sehen, ist erheblich kleiner geworden. Die negative Wahrnehmung undiszipliniert fahrender Autofahrer hingegen blieb auf gleichem Niveau. Bemerkenswert ist, dass die Probleme mit Betrunkenen und mit Gruppen alkoholierter Personen erheblich an Bedeutung verloren haben.

Es sind sehr wenige Personen in Neuostheim/Neuhermsheim, die Migranten mit einem Problem in Verbindung bringen und Vorurteile gegenüber dieser Personengruppe haben. Positiv ist das erheblich gesunkene Niveau perzipierter fremdenfeindlicher Gewalt.

#### **4. Vergleich zwischen Stadtbezirken**

Die Kriminalitätsfurcht wird, wie bereits erwähnt, durch mehrere Fragen erfasst. Für den Vergleich zwischen Stadtbezirken wurden alle Fragen zu einem Gesamtindex „Kriminalitätsfurcht“ zusammengefasst. Der Gesamtindex ist standardisiert – das bedeutet, er hat den Mittelwert null und die Standardabweichung ist eins. Negative Zahlenwerte bedeuten eine unter- und positive Werte eine überdurchschnittliche Kriminalitätsfurcht. In Schaubild 1 sind für diesen Gesamtindex die Durchschnittswerte (Mittelwerte) für jeden Stadtbezirk aufgeführt. Demnach ist die Kriminalitätsfurcht der Bewohnerinnen und Bewohner Neuostheims/Neuhermsheims deutlich geringer als in anderen Stadtbezirken.

Schaubild 1: Kriminalitätsfurcht der Bevölkerung der Stadtbezirke Mannheims



Fragt man nicht die Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen Stadtbezirke nach der Kriminalitätsfurcht in ihren Wohngebieten, sondern die Mannheimerinnen und Mannheimer nach solchen Stadtbezirken, in denen sie sich fürchten würden, erhält man ein ähnliches Ergebnis. Das Schaubild 2 enthält Angaben zu den prozentualen Anteilen von Befragten, die sich in einem Stadtbezirk außerhalb des Wohnbezirks fürchten würden. Demnach würden sich ein Prozent der Bevölkerung Mannheims in Neuostheim/Neuhermsheim fürchten. Der Stadtbezirk gehört zu den sichersten Orten Mannheims.

Die Bewertungen der Lebensqualität in den Stadtbezirken unterscheiden sich signifikant. In Schaubild 3 sind die Ergebnisse der entsprechenden Analyse dargestellt, wobei die Zahlen Durchschnittswerte von Schulnoten sind. Die Note „1“ bedeutet „sehr gut“ und „6“ entspricht „ungenügend“. Die Lebensqualität in Neuostheim/Neuhermsheim nimmt einen Spitzenplatz in Mannheim ein.

Schaubild 2: Kriminalitätsfurcht der Bevölkerung Mannheims in Stadtbezirken außerhalb des Wohngebiets

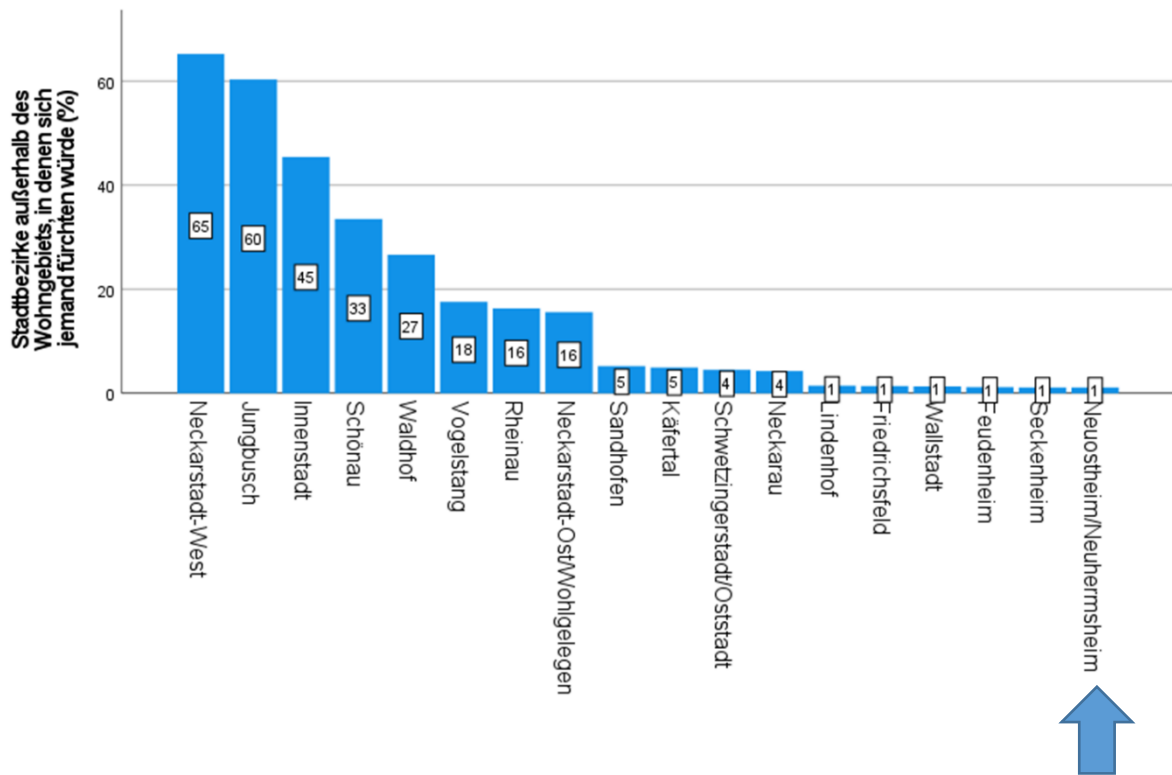
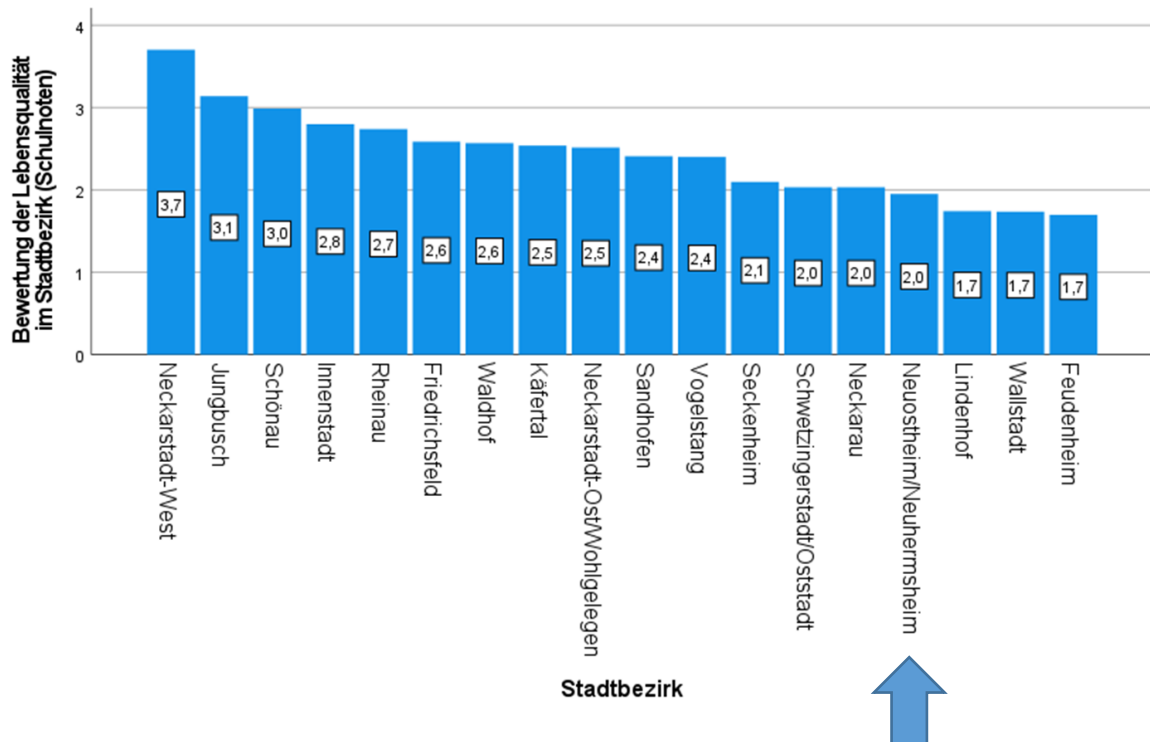


Schaubild 3: Unterschiede zwischen Stadtbezirken: Perzipierte Lebensqualität



## **5. Handlungsempfehlungen**

Auf die Frage nach Vorschlägen zur Verbesserung der Lebensqualität steht bei den Befragten aus Neuostheim/Neuhermsheim der Straßenverkehr an erster Stelle. Dazu zählen die Verbesserung der Straßenqualität, der Ausbau des Radverkehrsnetzes; die Reduzierung der Geschwindigkeit, die Optimierung der Beschilderungen, die Förderung von Car-Sharing, der Ausbau von Parkraum, mehr Straßenverkehrskontrollen, die Unterbindung von Parkverstößen und rücksichtslosem Fahrverhalten. 38 Prozent der Befragten aus Neuostheim/Neuhermsheim haben diese Punkte vorgeschlagen, um die Lebensqualität zu verbessern. An zweiter Stelle steht mit 28 Prozent die Verbesserung der ästhetischen und ökologischen Situation. Dazu zählen eine positive Gestaltung des Wohnumfelds und der Umweltbedingungen, die Beseitigung von Verschmutzungen durch Abfälle oder Hundekot sowie die Vermeidung von Luftverschmutzungen.

Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sind dann erfolgversprechend, wenn sie an den Ursachen unerwünschter Bedingungen ansetzen und wenn sie von einer vergleichsweise großen Anzahl von Menschen als relevant angesehen werden. In Neuostheim/Neuhermsheim sind viele Incivilities quantitativ bedeutungslos. Zudem ist das Furchtniveau so gering, dass weitere Verbesserungen nur schwer zu erreichen sind. Aussichtsreich hingegen dürften Maßnahmen sein, die ein rücksichtsloses und undiszipliniertes Verhalten im Straßenverkehr reduzieren sowie der Ausbau von Fahrradwegen, wobei diese Maßnahme auch die Rücksicht zwischen Verkehrsteilnehmern fördern würde.